



Brandenburg

**ZUSAMMEN
ZAHLT SICH AUS**

**KOMMT ALLE
ZUR DEMO!**

**07.12.23
AB 9:00 UHR**

FÜR
DAUERHAFT
MEHR CASH IN
DER TASCHÉ

Anlässlich der
Tarifverhandlungen der
Länder

Start:
Alter Markt
vor dem Landtag in
Potsdam

Ziel:
Kongresshotel

POLIZEI – ES KÖNNTE SO EINFACH SEIN



GdP Unwetterwarnung

KREISGRUPPE DBD

Ausflug zum Greifvogelpark

Frank und Elke Böttger



Foto: Frank und Elke Böttger

Das Wetter am 21. September war spät-sommerlich warm. Also genau das Richtige für den Ausflug der Senioren der DBD zum Falkenhof in Potsdam. Dort angekommen, haben wir uns erst einmal einen kurzen Überblick verschafft. Das Gelände des Wald-Naturerlebnis e. V. befindet sich in der Nähe Kleiner Ravensberg. Zum Verein gehört auch das Waldhaus auf dem Großen Ravensberg. Seit 1999 engagieren sich die Mitglieder des Vereins inmitten der Natur, durch waldbezogene Bildungs- und Erziehungsarbeit, vor allem mit Kindern und

Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Wald mit seinen Tieren und Pflanzen in allen Jahreszeiten nahe zu bringen und erleben zu lassen.

Auf dem Falkenhof konnten wir an diesem Tag Greifvögel im majestätischen Freiflug erleben sowie viel Wissenswertes über diese Vögel erfahren. Der Streichelzoo mit kleinen frechen Ziegen, Kaninchen, Hühnern sowie eine Jagdausstellung machten diesen Nachmittag zu einem sehr schönen Erlebnis. Ilka Simm-Schönholz als Vertreterin des Vereins beantwortete alle Fragen

und wir haben erfahren, dass dieses Projekt mit ganz viel Herzblut gelebt wird. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Hausgemachte Wildsuppe sowie Kaffee und Kuchen rundeten diesen schönen Tag ab. Und eventuell besucht der eine oder andere den Falkenhof wieder, dann vielleicht mit den Enkelkindern. Ach so, und einige unserer Senioren trauten sich auch, einen Greifvogel auf die Faust zu nehmen und Gunnar fand einen Freund, denn der Weißkopfseeadler fand gefallen an seinem Strohhut und zupfte ständig dran! ■

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com

Sturmtief "Dressel" bringt Orkanböen in Potsdamer Innenstadt



KOMMENTAR

2023 – ein Jahr voller Ereignisse

Anita Kirsten



Foto: Redaktion

Liebe Mitglieder,

während wir das vergangene Jahr reflektieren, wird deutlich, dass ein Jahresrückblick mehr als nur eine Bilanz ist. Es markiert einen Meilenstein, der dazu ermutigen sollte, aus Erfahrungen zu lernen, Erfolge zu feiern und weiterhin voranzuschreiten, um uns kontinuierlich zu verbessern. Inmitten einer sich stetig zuspitzenden politischen und globalen Lage haben wir als Polizei eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung der inneren Ordnung. Dennoch sind auch wir nicht immun gegen die Sorgen, Ängste und Nöte, die unsere Gemeinschaft belasten. Die Frage, ob wir den kommenden Herausforderungen gewachsen sind, liegt in der Luft, aber in Zeiten wie diesen müssen wir mehr denn je zusammenstehen und uns auf das Wesentliche besinnen.

Trotz der Unsicherheiten in unserer Zeit möchte ich Optimismus vermitteln. Lagebilder, Statistiken und Nachrichten geben aktuell keinen besonderen Anlass zur Zuversicht, dennoch ist es in diesen Momenten wichtig, dass unsere Gewerkschaft, insbesondere in dieser Zeit, noch stärker zusammensteht und sowohl das allgemeine Wohl

als auch das individuelle Wohl unserer Mitglieder im Blick behält. Im vergangenen Jahr haben wir mit unserer engagierten Gemeinschaft viel erreicht und viel gegeben, um Vertrauen und Zusammenhalt zu fördern.

Neben individuellen Beratungsgesprächen, intensiver Begleitung in Rechtsschutzverfahren und diversen Einsatzbetreuungen waren und sind unsere Vertrauensfrauen und -männer für euch da.

Bereits im Frühjahr haben wir unsere Kolleginnen und Kollegen bei den Tarifverhandlungen des TVÖD tatkräftig unterstützt und gemeinsam haben wir ein starkes Zeichen gesetzt. Das Ergebnis, die Auszahlung der vollen Inflationsausgleichsprämie und ab März 2024 ein deutlicher Gehaltsanstieg, ist ein hart erkämpfter Erfolg, auf den wir stolz sein können.

Wir haben den traditionellen parlamentarischen Abend in einer neuen Form veranstaltet, um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, direkt mit unseren politischen Vertretern, den Abgeordneten des Brandenburger Landtags, ins Gespräch zu kommen. Hinweise auf Arbeits- und Rahmenbedin-

gungen aus erster Hand. Wir freuen uns, wenn ihr auch im kommenden Jahr wieder von dieser Möglichkeit gebraucht macht. Nur wenn wir uns zeigen, wenn wir als GdP präsent sind, werden wir auch wahrgenommen.

Unser Bildungswerk hat wieder erfolgreich spannende Seminare organisiert, Selbstverteidigung, Stressbewältigung, Elternzeitseminare und Konfliktmanagement sind nur ein kleiner Teil unseres umfangreichen Bildungsprogrammes. Der Bildungsplan für 2024 steht bereits fest. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und eure Anregungen für die Aus- und Weiterbildung. Wir haben im Herbst eine Polizeizulage, eine Zulage für Flugbegleitung bei Rückführungen und eine Zulage für diejenigen durchgesetzt, die sich hauptsächlich mit dem Deliktsfeld Kinderpornografie beschäftigen. Es stehen noch weitere Forderungen auf unserer Liste und eure fortwährende Unterstützung und eure Stimmen sind Antrieb und Rückenwind, den wir in diesen Tagen so dringend benötigen. Das ereignisreiche Jahr wird hoffentlich am 8. Dezember 2023 seinen Höhepunkt finden, wenn die Tarifverhandlungen für die Länder des TVL enden. Um unseren Verhandlungsführer, den Vertreter der einzigen Gewerkschaft, die sich für die Belange der Polizeibeschäftigten einsetzt, zu unterstützen, müssen wir am 7. Dezember 2023 ab 9 Uhr die Straßen in Richtung Kongresshotel füllen – in grün und blau. Wir werden unsere Forderungen laut und deutlich zum Ausdruck bringen und für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen.

Seid dabei und unterstützt unsere Demonstration. Nur gemeinsam können wir die notwendigen Veränderungen bewirken und eine bessere Zukunft für uns alle schaffen.

**Eure Landesvorsitzende
Anita Kirsten**

**#gemeinsammehrreichen
#gemeinsamzahltsichaus
#gemeinsamstark**



#Polizei - es könnte so einfach sein!

BESOLDUNG/RECHTSPRECHUNG

Klageverfahren gegen die Berechnung des Aufstockungsbetrages zum Weihnachtsgeld 2008

Michael Peckmann



Foto: Redaktion

Musterklagen durch das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg abgewiesen/Revision nicht zugelassen

Gegenwärtig arbeiten die Verwaltungsgerichte im Land Brandenburg die zahlreichen Klagen von Kolleginnen und Kollegen ab, die 2017 entweder durch die GdP (mit Vollmacht der Kolleginnen und Kollegen) oder eigenständig mit Unterstützung der GdP anhängig gemacht wurden.

Das Verwaltungsgericht Potsdam fordert alle dort geführten Klägerinnen und Kläger unter Hinweis auf die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg auf, entweder die Klagen zurückzunehmen oder diese entsprechend zu be-

gründen. Das Verwaltungsgericht Cottbus hatte sich mit uns als Gewerkschaft der Polizei in Verbindung gesetzt und mit uns vereinbart, alle die seitens der GdP für unsere Kolleginnen und Kollegen eingereichten Klagen vorerst nicht anzufassen und unsere Entscheidung zur Klagerücknahme oder Fortsetzung der Verfahren abzuwarten. Alle Kolleginnen und Kollegen, die dort eigenständig ihre Klagen anhängig gemacht haben, erhalten jedoch die Aufforderungen, wie sie vom Verwaltungsgericht Potsdam bereits verschickt wurden. Für den Bereich des Verwaltungsgerichts Frankfurt (Oder) liegen uns noch keine Informationen zu entsprechenden Aufforderungen vor.

Die Gewerkschaft der Polizei hatte für ca. 600 Kolleginnen und Kollegen entsprechende Klagen bei den Verwaltungsgerichten Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder) eingelegt. Diese so von uns vertretenen Kolleginnen und Kollegen wurden unsererseits bereits angeschrieben und gebeten mitzuteilen, ob wir entsprechend unserer Empfehlung die Klage für diese zurücknehmen können oder ob die Kolleginnen und Kollegen ihre Verfahren eigenständig fortführen möchten.

Die Kolleginnen und Kollegen, die damals eigenständig (mit unserer Unterstützung) die Klagen anhängig gemacht hatten, werden von uns über das mögliche weitere Vorgehen informiert. Soweit wir von diesen Klagen Kenntnis haben, werden die Kolleginnen und Kollegen direkt von uns angeschrieben. Für alle anderen stellen wir die Informationen gern auf unserer Homepage zur Verfügung.

Wir empfehlen Klagerücknahme

Zuerst das Verwaltungsgericht Potsdam und im Rahmen der Berufung das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hatten sich mit drei von insgesamt vier zur Entscheidung gebrachten Musterverfahren befasst und die Klagen abgewiesen. Dabei hatten sich die Instanzen intensiv mit den Fragen der Rechtmäßigkeit der damals durch den Finanzminister Rainer Speer vorgenommenen „Ermittlung“ des Aufstockungsbetrages zur Sonderzuwendung 2008 und auch mit der dadurch evtl. erfolgten Verletzung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung und Versorgung auseinandergesetzt.

Mit unseren in die Verfahren eingeführten Bedenken zu einer möglichen Verletzung der Verfassungsmäßigkeit der Besoldung und Versorgung konnten wir nicht durchdringen. Im behördlichen Verfahren (Widerspruchsverfahren) ging es allein um den aus Sicht der Betroffenen falsch berechneten Aufstockungsbetrag zur Sonderzuwendung 2008; nicht um die verfassungswidrig zu niedrig bemessene Besoldung und Versorgung. Unsere Hoffnung, mit diesem Verfahren zur Sonderzuwendung 2008 alle Kläger und Widerspruchsführer in den Geltungsbereich des sogenannten Nachzahlungsgesetzes 2017 zu bringen, hatte sich nicht erfüllt.

Die Rüge der fehlerhaften Berechnung und Gewährung des Aufstockungsbetrages Jahres 2008 erst mit Widersprüchen im Jahr 2011 entsprach nach Auffassung des OVG nicht dem Gebot der zeitnahen Geltendmachung. Sie hätte lediglich für das Jahr 2011 greifen können; da gab es je-



#Mehr Geld für Polizei!

doch diese Form der Sonderzuwendung nicht mehr.

Unabhängig davon haben sich das Verwaltungsgericht Potsdam sowie auch das OVG Berlin-Brandenburg mit der Ermittlung des Aufstockungsbetrages zur Sonderzuwendung 2008 befasst. Sie kamen dabei zu dem Ergebnis, dass das brandenburgische Sonderzahlungsgesetz 2007–2009 bezüglich der Regelung zur Gewährung und Ermittlung des Aufstockungsbetrages nicht rechtmäßig war. Die Festlegung von Besoldung und Versorgung (auch von Bestandteilen dieser) bleibt allein dem Gesetzgeber vorbehalten. Insoweit waren die Gewährungen der Aufstockungsbeträge in Höhe von 540 € (270 € Versorgungsempfänger) im Jahr 2007 und der mit den Klagen angegriffenen Zahlung von lediglich 168 € (84 € Versorgungsempfänger) im Jahr 2008 insgesamt nicht rechtmäßig. Aber selbst bei Unterstellung der Rechtmäßigkeit der Regelungen zur Festsetzung des Aufstockungsbetrages im Sonderzahlungsgesetz 2007–2009 war an dem Vorgehen des damaligen Finanzministers Rainer Speer nichts auszusetzen. Die Festsetzung des Aufstockungsbetrages der Jahre 2007 bis 2009 sollte lt. Gesetz bis zum jeweils 15. November anhand der geschätzten Steuermehreinnahmen des Landes (November-Steuerschätzung) erfolgen. Verlangt war allein eine Prognose des Fi-

nanzministers. Das Gebot der Schätzgenauigkeit wurde nach Auffassung der Gerichte nicht verletzt. Zudem hatte der Gesetzgeber in Gestalt des Ausschusses für Haushalt und Finanzen die seitens des Finanzministers auf Grundlage der November-Steuerschätzung vorgenommenen Anpassungen für das Land Brandenburg im Rahmen der Berichterstattung an diesen gebilligt. Insoweit war auch eine Kontrolle des Gesetzgebers im Rahmen der Ermittlung des Aufstockungsbetrages gegeben.

ZBB versandte an einem Tag (10. Juli 2017) 10.900 Widerspruchsbescheide

Ein Schelm der Böses dabei denkt! Unmittelbar zu Ferienbeginn gingen bei allen Widerspruchsführerinnen und -führern die ablehnenden Widerspruchsbescheide ein. Mit Zustellung begann die Monatsfrist für die Einlegung einer Klage beim zuständigen Verwaltungsgericht. Anderenfalls würden die Bescheide bestandskräftig. Mit Unterstützung der GdP wurden im Bereich der Polizei die Klagen auf den Weg gebracht. Damit einhergehend bemühten wir uns, mit dem Finanzministerium eine Vereinbarung zur Führung von Musterprozessen zu treffen. Auch der Petitionsausschuss des Landtages wurde durch uns einbezogen. Erst am

16. August 2017 konnte dann eine solche Vereinbarung mit dem Finanzministerium getroffen werden.

Da waren bereits zahlreiche Klagen fristwahrend eingereicht. Es entstanden Gerichtskosten von jeweils 105 € (ermittelt auf Grundlage des Streitwertes 372 €).

Gerichtskosten sollen dem Land auferlegt werden

Wir werden bei entsprechender Zustimmung unserer Kolleginnen und Kollegen die Klagen für diese wegen fehlender Erfolgsaussichten nunmehr zurücknehmen bzw. allen anderen empfehlen, dieses ebenfalls zu tun. Dabei werden wir beantragen, wegen grober Verletzung der Fürsorgepflicht des Dienstherrn die Kosten der Verfahren dem Land aufzuerlegen. Bei einer Klagerücknahme werden zwei Drittel der nicht verbrauchten Gerichtskosten erstattet. Das sind 70 €. Mithin bleiben 35 € je Verfahren, die nach unserer Auffassung das Land zu tragen hat. Erst hatte das Land die Widersprüche sechs bis acht Jahre ruhen lassen und dann, ohne die Widerspruchsführerinnen und -führer darauf vorzubereiten, auf einen Schlag 10.900 Widerspruchsbescheide erlassen. Erst danach – als die Monatsfrist für die Klageeinreichung bereits verstrichen war – kam eine Vereinbarung zur Führung von Musterprozessen zustande. ■

+Babbel GARMIN hp PHILIPS flaconi
 logitech O₂ go BRAUN sky apple adidas

EINE KLEINE AUSWAHL AUS ÜBER **800** TOP-MARKEN

fitbit 20%
 Ravensburger 30%
 WMF 25%



GdP-Aktionen: Du bist mit dabei!

KREISGRUPPE NORD

„Radsportgruppe der PD Nord, Bereich Oberhavel“

Lieven Köhler



Event zurück, welches ohne negativ belastete Vorkommnisse verlief. Im Gegenteil! Die Teilnehmer waren offen für Folgeveranstaltungen und beschrieben den gesamten Tag als überaus gelungen.

Ein großer Dank richtet sich dabei an die GDP KG PD Nord – welche die Radtrikots sponserte, die VPD – welches ein Begleitfahrzeug zur Verfügung stellte, um uns im öffentlichen Straßenverkehr abzusichern und den Transport mitgeführter Gegenstände sicherzustellen.

Abschließend möchte ich mich bei jedem Teilnehmer für das gezeigte Engagement, das Durchhaltevermögen und das ausgelöste Dauergrinsen bedanken.

Nach dem Motto „nach dem Event ist vor dem Event“ ist die nächste Ausfahrt im Rahmen einer Saisonabschluss tour bereits in Planung. ■

Eine Idee, die zum Erfolg wurde

Der Sport- und Gesundheitstag der PD Nord rückte näher und so stellte ich mir die Frage, wie man das Sport- und Bildungszentrum in Lindow am besten erreichen kann.

Um einen sportlichen Charakter zu wahren, wuchs die Idee, die 38 Kilometer lange Strecke von Oranienburg nach Lindow mit dem Fahrrad zu absolvieren.

Nach einer kurzen Planungsübersicht stellte man in der Polizeiinspektion Oberhavel erste Flurgespräche fest. Es wurde über verschiedene Häuser und Etagen ein Interesse geweckt, durch welches ich mich als Übungsleiter verpflichtet fühlte, eine Radsportveranstaltung zu planen und durchzuführen.

Im Gespräch mit dem Vorstand unserer KG PD Nord wurden beschlossen, die Radsportgruppe zu unterstützen.

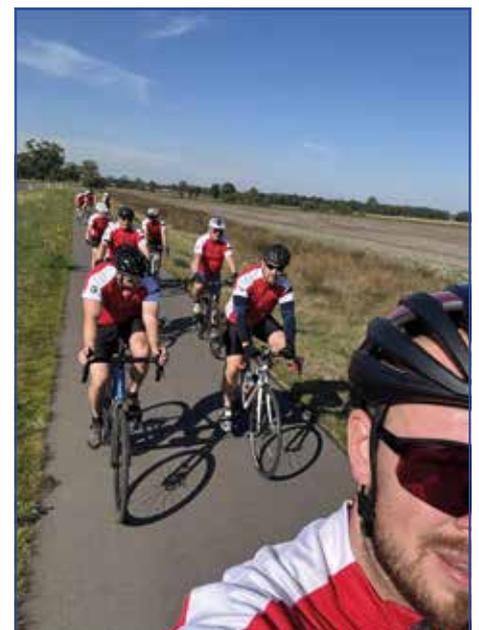
Nach kurzer Absprache und Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Werbegealter konnte sich die Radsportgruppe mit eleganten Radtrikots ausstatten.

Am Morgen des 27. September versammelte man sich am Startpunkt in der PI OHV. Eine Vorfreude auf die anstehende Tour spürte man bei jedem Teilnehmer. So konnten wir zur ersten Ausfahrt mit 14 Radsportlern starten.

Die Strecke führte von Oranienburg über perfekt ausgebaute Fahrradwege in das Löwenberger Land.

Im Sport- und Bildungszentrum zog man durch ein gemeinschaftliches Auftreten bei Ankunft und Abfahrt viele Blicke auf sich. In persönlichen Gesprächen während des Sport- und Gesundheitstages der PD Nord erreichten uns ausschließlich positive Eindrücke.

Nach Beendigung der Rückfahrt nach Oranienburg schauen wir auf ein sportliches



#07. Dezember: Demo in Potsdam



KREISGRUPPE NORD

25 Jahre Polizeifest GdP KG PD Nord

Frank Wiesner

Auch das 25. Polizeifest ist nun Geschichte. Wie immer, sehr feierlich, gemütlich, bei tollem Essen und super Musik. Wir haben festgestellt, dass einige Gäste jedes Jahr zum Polizeifest gekommen sind. Alle Achtung! Ein Riesendankeschön geht an das Seehotel Rheinsberg und seine Mitarbeiter. Bereits bei der Eröffnung wurde mitgeteilt, dass der Staffstab der Organisation übergeben wird. Hier mal ein Einblick der Entstehung unseres Polizeifestes. Entstanden ist das Ganze als gemeinsames Polizeifest der Kreisgruppen Oberhavel, Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz unter Federführung von Claudia Schimek. Wir suchten ein schönes Fleckchen zum Feiern und wurden in Flecken-Zechlin fündig. Doch nach zwöl Jahren wurde das Hotel



Foto: Frank Wiesner

geschlossen. Also wohin? Da landeten wir im Ferienhotel Templin. Einmal waren wir in Liebenwalde-Bischofswerder. Die Suche ging weiter und wir vereinbarten uns mit dem Hotel Seeblick in Rheinsberg. Tolle Location, super Buffet, Dekoration zu Themen

wie z. B. „Bayerischer Abend“, „50er-Jahre“, „Hollywood“ und „Weltall“. 2022 feierten wird in der (Pfarr-)Kulturkirche Neuruppin. Um so ein Fest zu organisieren, braucht man neben den Räumlichkeiten natürlich auch tolle Ansprechpartner im Hotel. Notwendigkeiten wie das Organisieren einer großartigen Band, Zutaten für die Preisverlosung und was sonst noch gebraucht wird, darf man nicht vergessen. Hier kann ich das Riesendankeschön an das Seehotel Rheinsberg und seine Mitarbeiter nur noch einmal wiederholen. Der „Staffelstab“ wurde nun an Wendy Ulbrich übergeben. Natürlich stehen wir ihr mit Rat und Tat zur Seite, sodass im Jahr 2024 das nunmehr 26. Polizeifest (am 2. November 2024) stattfinden kann. ■

SENIORENGRUPPE

Fahrsicherheitstraining in Potsdam

Dirk Huthmann



Foto: Dirk Huthmann

Am 27. und 28. September 2023 sowie am 5. Oktober 2023 trafen sich insgesamt 22 Leute zum Fahrsicherheitstraining bei der Verkehrswacht in Potsdam. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der Verkehrswacht. Über Theorie zu Einstellungen des Fahrzeuges, Fahren bei 30 und 50 km/h durch Hütchen, Hin- und Rückwärtsfahren war alles dabei. Schön war es, dass eigene Fahrzeug beim Bremsvorgang zu erleben mit 50 km/h, bei trockenem und nassem Untergrund.

Es hat einfach Spaß gemacht. Vielleicht nächstes Jahr, auf ein Neues.

Der Seniorenvorstand der GdP des Landes bezahlt für jedes GdP-Mitglied einen Zuschuss von 20 Euro. Wir werden sehen, wie lange es ein Projekt bleibt?

In eigener Sache: Schön wäre es, wenn man sich abmeldet, wenn man aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen kann. ■


KRIMINALPOLIZEI

Fachtagung Kriminalpolizei: für eine zukunftsorientierte

GdP


Fotos: Redaktion

Herr Polizeipräsident Oliver Stepien, Landeskriminaldirektor Michael Scharf, Dirk Volkland als Leiter des Landeskriminalamtes, die Präsidentin der Hochschule der Polizei, Frau Prof. Dr. Wagner, in Begleitung der Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Imme Krüger.

Holger Münch, der Präsident des Bundeskriminalamtes, eröffnete die Veranstaltung mit einem fachlichen Beitrag zum Thema „Zukunft der Kriminalitätsbekämpfung“ aus der Sicht des BKA. Dabei stellte er die drängenden Fragen, vor denen die Kriminalpolizei in

der digitalen Ära steht. Die Fachtagung bot eine einzigartige Plattform für einen intensiven Austausch und Diskussionen, die nicht nur die Dringlichkeit dieses Themas verdeutlichten, sondern auch die Herausforderungen, vor denen die Kriminalitätsbekämpfung steht, beleuchteten.

Ein zentraler Schwerpunkt wurde von Dr. Andreas Behm, dem Generalstaatsanwalt, eingebracht. Sein Beitrag legte den Fokus auf die Digitalisierung im Rahmen der Strafverfolgung und die enge Zusammenarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaften. Die fortschreitende Digitalisierung stellt die Strafverfolgungsbehörden vor immer komplexere Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Nach den Fachvorträgen und einer gemeinsamen Pause begaben sich die Teilnehmer in verschiedene Workshops, in denen sie sich intensiv mit folgenden Themen auseinandersetzten:

Organisation der Kriminalpolizei

Braucht unsere jetzige Struktur ein Update? Dieser Workshop behandelte die Frage nach der Effizienz und Effektivität der bestehenden Strukturen. Es wurde diskutiert, ob es notwendig ist, die Organisationsform der Kriminalpolizei an die aktuellen Anforderungen anzupassen.

Wissensmanagement und Weiterbildung

Welche Qualifizierungen brauchen wir für aktuelle und bevorstehende kriminalisti-

Am 16. Oktober 2023 fand im Ringhotel Schorfheide eine bahnbrechende Veranstaltung der GdP statt. Eine Fachtagung, die sich mit der Zukunft der kriminalpolizeilichen Arbeit nicht nur in Brandenburg, sondern auch auf bundesweiter Ebene auseinandersetzte. Unter der sachkundigen Moderation von Ehrenkommissar und TV-Moderator Uwe Madel versammelten sich über 70 Kolleginnen und Kollegen, führende Spezialisten aus dem Bereich der Kriminalpolizei sowie die Führungselite der Brandenburger Polizei. Der Einladung zur Tagung folgten hochkarätige Gäste wie





Motivation Kriminalitätsbekämpfung



sche Herausforderungen? Müssen unsere Gesetze mit Blick auf veränderte Kriminalitätsphänomene verändert werden? In diesem Workshop ging es um die ständige Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen in der Kriminalpolizei. Die Teilnehmer diskutierten, wie man unsere Kolleginnen und Kollegen optimal auf die sich verändernden kriminalistischen Herausforderungen vorbereiten kann.

Wo stehen wir in der technischen Weiterentwicklung?

Sind wir noch analog oder schon digital? Dieser Workshop beleuchtete den Stand der Technologie in der Kriminalpolizei und diskutierte, wie die Digitalisierung besser genutzt werden kann, um die Strafverfolgung effektiver zu gestalten.

Die Diskussionen und Ideen, die aus diesen Workshops hervorgingen, waren äußerst aufschlussreich und zeigten, dass die Teilnehmer motiviert sind, die Kriminal-

polizei für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Die Fachtagung hat einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kriminalpolizei geleistet und verdeutlicht, wie entscheidend es ist, sich den aktuellen Entwicklungen in der Kriminalitätsbekämpfung anzupassen.

Die Tagung endete mit dem einstimmigen Konsens, dass eine kontinuierliche Anpassung und Modernisierung der kriminalpolizeilichen Arbeit unerlässlich sind, um den kriminellen Mächtschaften generell also auch in der digitalen Ära effektiv entgegenzutreten. Die präsentierten Aufgabenschwerpunkte sind der Anfang eines zwin-

genden Prozesses der Weiterentwicklung für eine erfolgreiche Zukunft der Kriminalitätsbekämpfung. Dazu werden die Workshop-ergebnisse intensiv ausgewertet und die daraus gewonnenen Impulse und Forderungen in den Fachgremien weiterbearbeitet. Die GdP wird weiterhin intensiv an diesen Themen arbeiten, um sicherzustellen, dass die Kriminalpolizei bereit für die Herausforderungen von morgen ist.

Ganz besonders Danken möchte ich an dieser Stelle den Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt haben, die GdP Brandenburg sowohl inhaltlich, fachlich als auch personell bei der Erarbeitung und Begleitung der Workshops zu unterstützen. Polizei- als auch Gewerkschaftsarbeit ist Teamarbeit! Es ist an der Zeit, sich gemeinsam für eine sicherere Zukunft zu engagieren.

Eure GdP




KREISGRUPPE HPOL

Willkommen in der GdP und schön, dass ihr da seid!

220 neue Anwärtnerinnen und Anwärtler finden ihren Weg.

Mathias Ziolkowski

Es ist Dezember, Nikolaus steht vor der Tür und die ersten beiden Monate an der HPol sind für unsere „Neuen“ bereits um. Einführungswoche, Willkommensfeier, Einkleidung in Wünsdorf und die ersten Unterrichtseinheiten sind absolviert. Ihr habt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten euren Unterricht aufgenommen. Sofort einsteigend und rechtlich abtauchend im mittleren Dienst sowie im Aufstieg. Ein wenig abstrakter und theoretischer in beiden Studiengängen. Mittlerweile bewegen sich alle sicher und wissend über den Campus und jeder Einzelne von euch bereichert unseren Campus. Schön, dass ihr da seid.

Schön ist es auch, dass abermals die über große Mehrheit den Weg in unsere GdP gefunden hat. Gemeinschaft, Solidarität, Betreuung und stets ansprechbar zu sein: ein Mehrwert, der unsere GdP nach wie vor auszeichnet und erfolgreich macht. Wir werden euch auf den

ersten Metern an der HPol stets zur Seite stehen. Wir werden mit euch gemeinsam den spannenden Weg zur Polizistin und zum Polizisten gehen. Dabei werden euch so manche Prüfungen um den Schlaf bringen, Dozentinnen und Dozenten als „Endgegner“ bezeichnet und so einige Male die Tartanbahn verflucht werden. Das alles aber mit dem Ziel, die Sterne tragen zu dürfen. Verfolgt dieses Ziel mit Begeisterung und Leidenschaft und ihr werdet in zweieinhalb bzw. drei Jahren die Früchte des Erfolgs ernten dürfen.

Die Früchte des Erfolges wollen wir am Ende des Jahres auch bei den anstehenden Tarifverhandlungen ernten. Das wird uns aber nur gelingen, wenn wir diesen Weg gemeinsam bestreiten. Gemeinsam, in einem zähen Ringen und mit kämpferischer Gewerkschaftshaltung für einen besseren Lohn in den unteren Entgeltgruppen. Kämpfen für diejeni-

gen, die jahrelang für die Polizei „geschuftet“ haben und sich nunmehr der Rente oder Pension erfreuen dürfen. Kämpfen für uns, die aktiv den Dienst an der Gesellschaft leisten. Kämpfen für einen attraktiveren Beruf, der auch die kommende Generation dazu animiert, in unserer Polizei mitmachen zu wollen.

Mitmachen! So soll es auch am 7. Dezember 2023 in Potsdam sein. Zum Zeitpunkt des Schreibens befinden sich die Tarifverhandlungen in einer Sackgasse. Mit einer schieren Ignoranz wird uns seitens der Verhandlungsführer aufseiten der Arbeitgeber entgegnet: „Wir werden alles ablehnen, was ihr fordert.“ Ein klares Signal für alle, am 7. Dezember 2023 dabei zu sein. Lasst uns gemeinsam Potsdam in ein grünes GdP-Meer hüllen. **AUF NACH POTSDAM!!!**

Alle weiteren Informationen findet ihr auf der Homepage der GDP Brandenburg. ■



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Zufriedenheit, Glück und Gesundheit.



Brandenburg

- Kreisgruppe PDost -

Kinderweihnachtsfeier der

Rotkäppchen



INFORMATIONEN:

- WANN?
17.12.2023 / 14:30 Uhr
- EINLASS
14:00 Uhr
- WO?
Kinder- und Jugendtheater
"Waggon-Komödianten" e.V.
16227 Eberswalde
Bahnhofstraße 32

Kuchen- und
Plätzchenspenden sind
ausdrücklich erwünscht



Eintrittspreise

- Kinder 2€
- GdP Mitglieder + 1
Begleitpersonen je
5€
- weitere Gäste 10€

Verbindliche Kartenbestellungen über:

Silke Fenzlein (07-571-1041) oder per Mail
Silke.Fenzlein@polizei.brandenburg.de
ODER

Frank Templin (07-441-2072) oder per Mail
Frank.Templin@polizei.brandenburg.de





Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zu unserer

KINDER- WEIHNACHTSFEIER

in der Mensa der HPol ein.

Gemeinsam mit Nine Mond und Prof. Knolle wollen wir am

06.12.2023 von 15:30 bis 17:30 Uhr

einen fröhlichen Nachmittag verbringen.

Vor Ort können sich die lieben Kleinen

spöttlich austoben, basteln und

in der Weihnachtsecke Fotos machen lassen.

Für Getränke und Naschereien ist gesorgt

